

München, 8. Juni 2010
Presseinformation

Munich Re sieht ungebrochenen Trend zu immer teureren Naturkatastrophen – Schadenprognose für Erdbeben in Chile angehoben

Kontakt
Media Relations München,
Michael Able
Tel.: +49 (89) 3891-2934
Fax: +49 (89) 3891-72934
mable@munichre.com

**Münchener Rückversicherungs-
Gesellschaft**
Aktiengesellschaft in München
Media Relations
Königinstraße 107
80802 München
Briefe: 80791 München

www.munichre.com

Der langfristige Trend zu immer kostenintensiveren Naturkatastrophen hält an. Zu diesem Ergebnis kommen die GeoRisiko-Experten von Munich Re auch vor dem Hintergrund der aktuell zu beobachtenden Häufung von Naturkatastrophen: Jüngste Beispiele sind das Erdbeben in Chile, Hagelstürme in Australien oder der europäische Wintersturm Xynthia. Ihre Belastung aus dem Erdbeben in Chile vom 27. Februar 2010 schätzt Munich Re inzwischen auf rund eine Mrd. US\$ nach Retrozession und vor Steuern.

Während die Schäden durch Naturkatastrophen 2009 deutlich geringer ausgefallen waren als in den Jahren zuvor, gab es in den ersten Monaten des Jahres 2010 eine auffällige Häufung von Naturkatastrophen. Die Gefährdung durch geophysikalische Ereignisse hat sich trotz der Erdbeben in Haiti, Chile, der Türkei und Costa Rica sowie Vulkanausbrüchen in Island, Ecuador und Guatemala nicht verändert. Sie wird von menschlichen Aktivitäten nicht beeinflusst. Allerdings sind die versicherten Werte stetig gestiegen, so dass die Exponierung und damit die Risiken über die Jahre deutlich zugenommen haben. Dem gegenüber verändert sich bei Stürmen und starken Niederschlägen auch die meteorologische Gefährdungssituation. Mit einer weiteren Häufung und Intensivierung derartiger wetterbedingter Katastrophen ist vor allem bedingt durch den Klimawandel für die nächsten Jahrzehnte zu rechnen. Für den Wintersturm Xynthia, der am 27. und 28. Februar 2010 große Schäden in Europa anrichtete, rechnet Munich Re in der Rückversicherung weiterhin mit Belastungen in Höhe von rund 70 Mio. €. Für zwei Hagelunwetter, die sich in Australien im März ereigneten, wurde mit rund 160 Mio. € vorgesorgt. Aktuell sind Schäden aus dem Hochwasser an Oder und Weichsel zu erwarten, die allerdings noch nicht beziffert werden können.

Besonders groß waren die Schäden aus dem Erdbeben in Chile, das zudem auch noch einen zerstörerischen Tsunami ausgelöst hat. Der geringe Schaden selbstbehalt der Erstversicherungsunternehmen, der hohe Anteil an einzeln rückversicherten Produktionsanlagen und Gebäuden (so genanntem fakultativem Geschäft) und die Schäden aus noch anhaltenden Betriebsunterbrechungen erschwerten bisher eine verlässliche Prognose der Gesamtbelastungen. Auch die Anzahl der Einzelschäden war sehr hoch: So wurden den lokalen Erstversicherern bis Ende April mehr als 190.000 Schäden gemeldet. Munich Re geht inzwischen von einem Marktschaden in der Größenordnung von 8 Mrd. US\$ aus; ihre eigene Belastung schätzt Munich Re jetzt auf eine Mrd. US\$ nach Retro-

8. Juni 2010
Presseinformation
Seite 2/3

zession und vor Steuern. Ende April war Munich Re von einer Belastung in Höhe von 700 Mio. US\$ ausgegangen.

Torsten Jeworrek, Vorstandsmitglied und verantwortlich für die Rückversicherungsaktivitäten von Munich Re, betonte: „Ereignisse wie das verheerende Erdbeben in Chile bekräftigen uns darin, beim Zeichnen von Risiken auch nach relativ schadenarmen Jahren konsequent auf risikoadäquaten Preisen zu bestehen.“ Gleichzeitig habe sich in der Vergangenheit gezeigt, dass aktuelle Schadenerfahrungen die Marktteilnehmer für Risiken sensibilisierten. Für die Erneuerungsrunde zum 1. Juli 2010 (Teile des US-Markts, Australiens und Lateinamerikas) erwartet Munich Re daher in den von Schäden betroffenen Regionen und Geschäftssegmenten Preiserhöhungen.

Das Erdbeben in Chile vom 27. Februar 2010 war das fünftstärkste je gemessene Erdbeben seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1900. Fast 350 Menschen kamen ums Leben. Aufgrund der hohen Versicherungsdichte im Gewerbe- und Industriegeschäft in Chile entstanden sehr hohe versicherte Schäden. Dazu kommt, dass in Chile oft auch die Infrastruktur versichert wird wie beispielsweise Autobahnen. Die Versicherungsdichte in Chile ist vergleichbar mit der einiger europäischer Länder. Neben dem Erdbeben selbst beschädigte zudem der darauf folgende Tsunami Industrie- und Hafeneinrichtungen. Jeworrek erklärte: „Ob Schäden an Produktionsanlagen oder an der Infrastruktur: Belastungen aus Katastrophen zu tragen, ist unsere Aufgabe als Rückversicherer. Weil wir über das notwendige Risiko-Know-how verfügen, ist das Zeichnen von Naturkatastrophen-Geschäft für uns über die Jahre stets profitabel gewesen.“

Hinweis an die Redaktionen
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Media Relations München, Michael Able
Tel.: +49 (89) 3891-2934

Media Relations Asien, Nikola Kemper
Tel.: +852 2536 6936

Media Relations USA, Terese Rosenthal
Tel.: +1 (609) 243-4339

Munich Re steht für ausgeprägte Lösungs-Expertise, konsequentes Risikomanagement, finanzielle Stabilität und große Kundennähe. Damit schafft Munich Re Wert für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die Gruppe, die ein integriertes Geschäftsmodell aus Erst- und Rückversicherung verfolgt, einen Gewinn in Höhe von 2,56 Mrd. € Ihre Beitragseinnahmen beliefen sich auf ca. 41 Mrd. €. Sie ist in allen Versicherungssparten aktiv und mit rund 47.000 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Mit Beitragseinnahmen von rund 25 Mrd. € allein aus der Rückversicherung ist sie einer der weltweit führenden Rückversicherer. Besonders wenn Lösungen für komplexe Risiken gefragt sind, ist Munich Re ein gesuchter Risikoträger. Die Erstversicherungsaktivitäten bündelt Munich Re vor allem in der ERGO Versicherungsgruppe. Mit über 17 Mrd. € Beitragseinnahmen ist ERGO eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und in Europa. 40 Millionen Kunden in über 30 Ländern vertrauen der Leistung und der Sicherheit der ERGO. Im internationalen Gesundheitsgeschäft bündelt Munich Re ihre Leistungen in der Erst- und Rückversicherung sowie den damit verbundenen Services unter dem Dach der Marke Munich Health. Die weltweiten Kapitalanlagen von Munich Re in Höhe von 182 Mrd. € werden von der MEAG betreut, die ihre Kompetenz auch privaten und institutionellen Anlegern außerhalb der Gruppe anbietet.

8. Juni 2010

Presseinformation

Seite 3/3

Disclaimer

Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

München, den 8. Juni 2010

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

Aktiengesellschaft in München

Media Relations

Königinstraße 107

80802 München